



KWA
29. August 2018

Überarbeitung der Strategischen Ziele

- auf Basis der Rückmeldungen zur Informationsvorlage aus den 18 beteiligten Gremien
- inhaltliche Anmerkungen haben Eingang in die Überarbeitung der Ziele gefunden
- organisatorische und verfahrensspezifische Anmerkungen werden im weiteren Planungs- und Beteiligungsprozess berücksichtigt
- Rückmeldungen aus den Gremien zeigen sehr positive Resonanz auf die strategischen Ziele

Aktuell: Beschlussvorlage (Strategische Ziele Stand Juli 2018)

- Beschluss durch Rat der Stadt am 27.09.2018
- Notfalls: finaler Beschluss durch Rat der Stadt am 14.11.2018

Anregung 1 KWA: „Hagener Kieze“



Die Bezeichnung „Hagener Kieze“ wird als etwas für Hagen Unpassendes und nicht in Hagen Verankertes bezeichnet.

= Die Bezeichnung „Hagener Kieze“ in Ziel 2 wird durch „Hagener Szeneviertel“ ersetzt. Die Zielerläuterung wird entsprechend angepasst (siehe Seite 12):

2 Hagener Szeneviertel – urbane Quartiere entwickeln!

Diese Bewohnergruppen tragen zu einer Stabilisierung, Belebung und sozialen Durchmischung der **Viertel** bei. Gleiches gilt für nicht-störende Produktionsorte (s. Ziel 13). Tendenzen eines Quartiers-Brandings fördern die positive Imagebildung (s. Ziel 7).

Dort, wo die baulich-räumlichen und sozioökonomischen Voraussetzungen gegeben sind, gilt es „**Hagener Szeneviertel**“ zu entwickeln, die eine hohe Nutzungsmischung und kulturelle Vielfalt aufweisen.

Anregung 2 KWA: „Kultur – Bezug zu Hagen“



Es wird angemerkt, dass sich der Bereich „Kultur“ im umfassenden Sinne nicht in speziellem Bezug zu Hagen im ISEK wiederfände. Beispielhaft werden der Hagener Impuls und das Theater genannt, die keine Erwähnung fänden.

Der Hagener Impuls und das Theater finden in der Bestandsanalyse (Baustein A) sowie in den Stadtbezirksprofilen (Baustein B) Erwähnung. Der Hagener Impuls ist explizit in Ziel 7 „Das baukulturelle Erbe Hagens – identifizieren, entwickeln, inszenieren“ benannt (siehe Seite 22). Überdies wird die Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans Hagen 20.25 in Ziel 3 als Handlungsansatz aufgeführt (siehe Seite 15). Auch im weiteren ISEK-Prozess, u. a. im Zuge der Erarbeitung von Maßnahmen und Projekten wird der Bereich „Kultur“ Berücksichtigung finden.

Keine Änderungen im Text

Anregung 3 KWA: „Hagenspezifik“



Es wird gewünscht, das ISEK spezifischer auf die Stadt zuzuschneiden, auch um die Hager Bevölkerung mitzunehmen. Unter den Faktoren, die Hagen von anderen Städten unterscheidet, wird die Migration aufgeführt.

Eine Vielzahl der Ziele weist einen hohen „Hagen-Bezug“ auf, der allein schon in der Bezeichnung der Ziele zum Tragen kommt (dazu zählen insbesondere die Ziele 1, 2, 6, 7, 11 und 12) und in der Erläuterung der Ziele konkretisiert wird. In allen Zielen wird auf hagenspezifische Problemlagen oder Potenziale Bezug genommen. Unterstrichen wird dies durch die Nennung von Handlungsansätzen, die auf die identifizierten Stärken und Schwächen der Stadt Hagen reagieren. Dass einzelne Ziele oder Handlungsansätze auf die Situation in anderen Städten übertragbar sind, schmälert nicht den in der Summe hohen „Hagen-Bezug“ der 16 strategischen Ziele.

Keine Änderungen im Text

Anregung 4 KWA: „Migration“



Das Thema Migration ist ein für Hagen wichtiges Thema. Dies wird schon in der Bestandsanalyse (Baustein A) deutlich. In den Grundsätzen zu den Zielen, ergänzt um „Gleichstellung, Diversität und Inklusion fördern“ (siehe Seite 8), wird festgehalten, dass sich die Ziele an den Bedürfnissen aller Hagenerinnen und Hagener, unabhängig von Alter, sozialer oder ethnischer Herkunft orientieren. Mehrere Ziele beinhalten Aspekte, die auf das Thema Migration reagieren, darunter die Ziele 2, 4, 5 und 14.

Neuer Grundsatz:

Gleichstellung, Diversität und Inklusion fördern!

Das Stadtentwicklungskonzept für Hagen beachtet die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit und Barrierefreiheit. Dieser Grundsatz ist eine Prämisse bei der Formulierung der strategischen Ziele und der Entwicklung von Maßnahmen und Projekten.

Informationen, Dokumentationen und die Bausteine sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Onlinebeteiligung gibt es auf:

www.plan-portal.de/hagen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen???

Marianne Boone
Dipl.-Ing. Bauassessorin

Hagen - Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung, -planung
und Bauordnung 61/2

Rathaus I, Zimmer D.304
Rathausstr. 11
58095 Hagen

Tel.: 0049(0)2331 207-3941
Telefax.: 0049(0)2331 207-2461
mailto: marianne.booke@stadt-hagen.de